

# **Gemeinde Lupfig**



## **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung**

**vom 15. Juni 2016**

**Datum:** 15. Juni 2016  
**Zeit:** 20.15 - 20.55 Uhr  
**Ort:** Waldhütte Lupfig

**Vorsitz:** Plüss Richard, Gemeindeammann  
**Protokoll:** Bürgin Kevin, Gemeindebüro  
**Stimmenzähler:** Häberli Rolf

<b>Stimmberechtigte laut Stimmregister</b>	<b>128</b>
<b>Stimmzahl für abschliessende Beschlüsse</b> (Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes 1/5 der Stimmberechtigten)	<b>26</b>
<b>Anwesend sind gemäss Abzählung</b>	<b>30</b>
<b>Stimmbeteiligung</b>	<b>23.4 %</b>

Beschlüsse mit mind. 26 Stimmen werden abschliessend gefasst. Beschlüsse, welche weniger als 26 Stimmen erreichen, unterliegen dem fakultativen Referendum und sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Viertel (§ 31 Gemeindegesetz und § 8 Gemeindeordnung) der Stimmberechtigten innert 30 Tagen gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird.

## **Traktandenliste**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2015
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Jahres 2015
3. Entgegennahme der Rechnungen der Ortsbürgergemeinde des Jahres 2015
4. Verschiedenes und Umfrage

## **Verhandlungen**

**Traktandenliste sowie Bericht und Anträge** sind den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden. Zudem haben die Akten gemäss § 23 des Gemeindegesetzes während 14 Tagen in der Gemeindekanzlei, bzw. -verwaltung, zur Einsichtnahme aufgelegt.

### **Traktandum 1**

#### **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2015**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2015 hat mit den ordentlichen Akten dieser Gemeindeversammlung während 14 Tagen öffentlich aufgelegt. Ferner wurde es auf der Homepage der Gemeinde Lupfig publiziert und allen Interessierten auf Wunsch direkt zugestellt.

#### **Antrag**

Es wird zur Genehmigung empfohlen.

## **Diskussion**

Wird nicht benutzt

## **Abstimmung**

Zustimmung mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme.

---

Dieser Beschluss ist rechtskräftig.

---

## **Traktandum 2**

### **Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Jahres 2015**

#### **Forst**

##### **Allgemeines**

Mit Freude dürfen wir auch dieses Jahr einen positiven Forstrechnungsabschluss von beinahe 230`000 Fr. zur Kenntnis nehmen. Die hohe Summe erklärt sich in der Auflösung einer Rückstellung für Pensionskassenausfinanzierung von Fr. 180`000 Fr., welche nicht in der geplanten Höhe beansprucht wurde. Trotzdem verbleibt ein beachtlicher Ertragsüberschuss aus reinen forstlichen Leistungen. Da wir bei der Holzernte, im Bezug der Bodenschonung, auf die Witterung Rücksicht nehmen müssen, kommt es oft wegen den Bodenverhältnissen zum Abtausch des geplanten Holzschlagprogrammes, was dann zu Verschiebungen in der Rechnung führen kann. Es ist immer deutlicher, dass der Ertragsüberschuss aus dem Betriebsteil von Arbeiten für Dritte stammt und wir mit erfolgreichen Forstrechnungsabschlüssen im kantonalen Vergleich eher zu den Ausnahmen zählen. Speziell zu erwähnen ist auch einmal der Bereich Arbeitssicherheit und das Unfallversicherungswesen. Seit über 20 Jahren kennen wir in der Forstwirtschaft bei der SUVA das Bonus – Malus – Prämiensystem. Dazu gebührt

unserem Forstteam ein spezieller Dank, da wir seit mehr als 10 Jahren auf dem tiefsten Prämienbereich angelangt sind.

## Nutzungen

Innerhalb des gesetzlich bestimmten Hiebsatzes von 1000 m<sup>3</sup> und der durch das Kreisforstamt erteilten Holzschlagbewilligung wurden folgende Sortimente genutzt:

<b>Sortimente</b>	<b>Berichtsjahr 2015 in m<sup>3</sup></b>	<b>Vorjahr 2014 in m<sup>3</sup></b>
Nadelstammholz	329	259
Laubstammholz	349	355
Nadelindustrieholz	0	0
Laubindustrieholz	0	0
Nadelbrennholz	0	0
Laubbrennholz	150	124
Energieholz ( Schnit- zel )	407	447
Derbholz ( liegende- lassenes )	60	44
<b>Total Nutzung</b>	<b>1295</b>	<b>1229</b>

## Holzmarkt / Finanzen

Die Nachfrage nach Nadel – Stammholz ist, dank der regen Bautätigkeit sehr gut. Aber auch hier werden die stets sinkenden Holzpreise spürbar. Der Preis bei der Buche, welche bei uns einen grossen Anteil der Nutzung ausmacht, ist immer noch sehr tief.

Bei den sehr schönen Stammhölzern erreichten wir gute Erlöse. Leider sind das nur wenige m<sup>3</sup>, was in der Gesamtbilanz kaum auffällt. Der Laubholzmarkt bei der Buche wird immer internationaler. Ein grosser Teil wird nach Indonesien verschifft. Mit diesem internationalen Netzwerk sind wir einerseits Opfer der grossen Transportkosten und andererseits abhängig von den Währungen wie Euro oder Dollar. Mit der Aufhebung des Eurostützkurses fielen die Holzpreise postwendend um 20%, und das ab bereits tiefem Niveau. Es ist aber zur Kenntnis zu nehmen, dass mit den stets sinkenden Holzpreisen, die Holzernteaufwände kaum mehr gedeckt werden können, geschweige noch eine Reserve daraus zu erzielen ist, mit welcher die Jungwaldpflege und der Strassenunterhalt finanziert werden kann. Abhilfe könnte da ein weiterer Ausbau von Schnitzelheizungen schaffen, welche ermöglichen, dass die Wertschöpfung vor Ort bleibt. Weiter wäre es umwelt- wie energietechnisch ein Fortschritt in eine unabhängige Energiepolitik. Diesbezüglich ist in Birr ein grösserer Wärmeverbund auf der Basis von Holz in Diskussion. Und man ist mit Investoren in Kontakt. Es ist in der Rechnung deutlich erkennbar, dass wir mit dem Konto Arbeiten für Dritte

unsere Waldbewirtschaftung quersubventionieren. Der sehr nasse und milde Winter erschwerte uns die Holzerntearbeiten sehr stark. Einerseits mussten Holzschläge, wegen der Nässe und dem Primat zum Bodenschutz eingestellt oder verschoben werden. Generell sinkt die Leistung bei nasser Witterung, da das Holz auf grösseren Zuseildistanzen an die LKW Strasse gezogen werden muss. Die neu angeschaffte Raupenwinde mit ihrem sehr tiefen Bodendruck war uns dabei eine sehr grosse Hilfe. Die intensiven Niederschläge verursachten auch Kosten, welche aus intensiverem Strassenunterhalt und Korrekturen im Bereich Entwässerungen resultieren. Im Bereich der Strassenentwässerungen ist nicht zu vergessen, dass die ältesten Waldstrassen und deren Entwässerungssysteme einiges über hundert Jahre alt sind. Da gilt es heute, ab und zu einen nicht mehr funktionierenden Entwässerungs- Durchlass zu ersetzen.

### **Arbeiten für Dritte**

Die guten Finanzerträge stammen vorwiegend aus den Erlösen von Arbeiten für Dritte. Dieses Jahr erreichten wir in diesem Unternehmerteil wiederum einen ansehnlichen Umsatz.

Nicht zu vergessen sind die damit verbunden Offerten, Rapportwesen und die Abrechnungen, welche uns nicht nur im arbeitstechnischen, sondern auch im administrativen Teil fordern.

### **Personal**

Raphael Zimmermann hat seine Lehre als Forstwart erfolgreich abgeschlossen und wird unseren Betrieb verlassen.

Ebenfalls hat Andreas Burkhalter sein einjähriges Berufspraktikum abgeschlossen. Er beginnt sein Forstingenieurstudium an der Fachhochschule. Als neuer Lehrling hat Tobias Knecht seit August seine Lehre begonnen.

### **Der Personalbestand im Berichtsjahr war wie folgt:**

<b>Name</b>	<b>Funktion / Festanstellung in % / Temporär / Aus- hilfe</b>
Richard Plüss	Förster / Betriebsleiter / Lehrmeister / 70%
Martin Wolleb	Forstwart / Stv. Betriebsleiter / Equippenleiter / 100%
Stefan Glatthard	Forstwart / prakt. Ausbildner / 100%
Lorenz Näf	Forstwart 100 % / Chef SBB - Arbeiten / und Werkzeugchef
Raphael Zimmermann	Lehrling 3. Lehrjahr bis August 2015
Dominik Schwegler	Lehrling 2. Lehrjahr ab August 3. Lehrjahr
Florian Vultier	Lehrling 2. Lehrjahr ab August 3. Lehrjahr
Andreas Burkhalter	Forstwartpraktikant für 1 Jahr bis Juli 2015

**Maschinenpark**

Der Forsttransporter AEBI wurde altershalber liquidiert und mit einem allzweck Landwirtschaftstraktor ( Claas ) ersetzt. Im Berichtsjahr als Sofortlösung mit einem Mietverhältnis und ab 2016 mit einem Kauf.

**Gebäude**

Diesbezüglich wurde an der Ortsbürgergemeindeversammlungen von Birr und Lupfig ein Planungskredit gesprochen. Beim Kanton wurde aber eine Vorabklärung für einen Forstwerkhof – Ersatzbau beim bisherigen Standort in Lupfig in erster Instanz abgelehnt. Der Antrag ist jetzt bei der Baugesuchzentrale deponiert.

**Waldführungen / Öffentlichkeitsarbeit**

Nebst diversen Führungen mit Schulklassen und einigen Pressemitteilungen über Revieraktualitäten informieren wir stets an unseren Infotafeln beim Forstwerkhof über Aktualitäten.

Die Waldbesucherinnen und Waldbesucher lesen diese Informationen und zeigen sich auch sehr erfreut darüber.

Dazu geht ein spezieller Dank an Ruedi Sommerhalder, welcher sehr engagiert fotografiert und die Bilder sowie den Text zusammenstellt.

**Antrag**

Der Rechenschaftsbericht des Jahres 2015 sei zu genehmigen.

**Diskussion**

Wird nicht benutzt.

**Abstimmung**

Zustimmung mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme

---

Dieser Beschluss ist rechtskräftig.

---

## **Traktandum 3**

### **Entgegennahme der Rechnungen der Ortsbürgergemeinde des Jahres 2015**

Die Stimmberechtigten erhalten eine Zusammenstellung der Funktionen, inkl. Artengliederungen, des Jahres 2015, unter gleichzeitiger Erläuterung der wesentlichen Budgetabweichungen zugeschickt. Ferner haben alle Interessierten die Möglichkeit, den vollständigen Rechnungsauszug bei der Finanzverwaltung tel. anzufordern (Tel. 056 464 60 10).

Die Finanzkommission hat die Verwaltungs- und Vermögensrechnungen an verschiedenen Sitzungen geprüft.

### **Antrag**

Die Rechnungen des Jahres 2015 seien zu genehmigen.

### **Diskussion**

**Leutwyler Walter** verdankt dem Forstteam die guten Arbeiten und den stets grossen Einsatz zum Wohle des Waldes.

### **Abstimmung**

Zustimmung mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme

---

Dieser Beschluss ist rechtskräftig.

---



## Traktandum 4

### Verschiedenes und Umfrage

#### 4.1

**Gemeindeammann Richard Plüss** gibt bekannt, dass der neue Forstwerkhofes nicht am bisherigen Standort gebaut werden kann. Die Reviergrösse in diesem Punkt ist massgebend. Eventuell sind auch regionale Lösungen vorstellbar.

#### 4.2

**Gemeindeamman Richard Plüss** verdankt dem Waldhüttenabwartsteam Wolleb die letzten 7 ½ Dienstjahre. Als neuer Waldhüttenabwart per 01. Juli wird Benjamin Joho und seine Frau Stephanie, das Amt übernehmen. Den ehemaligen, sowie neuen Abwärten wünscht man alles Gute für die Zukunft.

#### 4.3

**Hung Robert** fragt sich, ob beim Waldschopf Birr eine Lösung gefunden werden kann für den neuen Forstwerkhof.

Der **Gemeindeammann** gibt bekannt, dass dies keine geeignete Lösung ist.

#### 4.4

**Seeberger Ernst** bemängelt die Bodenplätti in der Waldhütte. Diese seien zum Teil kaputt.

**Gemeindeammann Richard Plüss** nimmt dies zur Kenntnis.

#### 4.5

**Vizeammann Heinz Schmid** möchte noch einen speziellen Dank an das Ehepaar Wolleb für Ihren Einsatz der letzten 7 ½ Jahren anbringen.

#### 4.6

**Wüst Toni** möchte wissen, ob ein Depot im Wald selber für die Forstmaschienen vorstellbar ist, auch wenn der neue Forstwerkhof nicht im Wald gebaut werden darf.

Der **Gemeindeamman** informiert, dass der alte Forstwerkhof für diese Zwecke auch in Zukunft bestehen bleibt.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 21.00 Uhr schliessen. Unter den Ortsbürgerinnen und Ortsbürger wird, unter der Leitung von Martin Gysi, ein Ster Holz verlost. Den Zuschlag erhält Meier Anna. Anschliessend werden die Anwesenden zu Wurst & Brot eingeladen.

## **GEMEINDERAT LUPFIG**

Gemeindeamman:

Gemeindeschreiber: